



Institut für Multimedia Production (IMP)

Jahresbericht

Ausgabe 2018

Impressum

Redaktion: Matthias Künzler, Martin Arnet
Bilder: zVg

Inhaltsverzeichnis

Forschen für ein starkes Graubünden	4
Porträt IMP – Institut für Multimedia Production	5
Studiengang MMP – Multimedia Production / Media Engineering	5
Kooperation mit Medienunternehmen	6
Das IMP-Team 2018	7
Leitung	7
Thematische Schwerpunkte der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter	7
«Medienkonvergenz und Multimedialität»	10
Externe Institutsevaluation	10
Angewandte Forschung und Entwicklung	10
Die drei Forschungsfelder des IMP	11
Enge Verzahnung von Forschung und Lehre	12
Lehrprojekt «Academia Raetica / Graduate School»	12
Lehrprojekt «Temporärer Newsroom auf WORLDWEBFORUM 2019»	13
Lehrprojekt «Newsroom für Museen Graubünden»	14
Projekt «Service Public: Akzeptanz bei jungen Zielgruppen & Zukunftschancen»	14
Ausgangslage	14
Projektziele	14
Umsetzung	15
Resultate	15
Kurzporträts laufender und abgeschlossener Projekte	16
FF1: Mediennutzung in der konvergierenden Medienlandschaft	16
FF2: Multi-, cross- und transmediales Storytelling – Innovation von Inhalten und Arbeitsprozessen	17
FF3: Multimediale Systeme und Inhaltsvisualisierung	19
Multimedia-Festival 2018	20
Dienstleistung und Beratung	20
Wissenstransfer	21
Publikationen	21
Blogs, auditive und audiovisuelle Beiträge	21
Referate	22
Medienauftritte, Erwähnungen (Auswahl)	23
Externe Lehre	24
Experten-/Gutachtertätigkeit	24
Preise	25
Datenschutz Medienpreis	25
Peter Indergand mit «Eldorado» im Rennen um die Oscars	25
Kontakt	26

Forschen für ein starkes Graubünden

Liebe Leserinnen und Leser

Gehören Sie auch zur Gruppe, die den TV kaum mehr benutzen? Konsumieren auch Sie Medieninhalte zunehmend online, mobil und zeitversetzt? Damit bringen wir das traditionelle Modell des Service Public ins Wanken. Aus gesellschaftspolitischer Sicht führt dieses Nutzerverhalten zur Kernfrage, wie der audiovisuelle Service Public in der digitalen Welt ausgestaltet sein muss, um in Zukunft auf Akzeptanz zu stossen. Diese Fragestellung bearbeiten wir im Forschungsprojekt «Service Public». Dabei fokussieren wir auf die junge Zielgruppe, da es vor allem junge Menschen sind, die sich mit dem Service Public immer weniger identifizieren können.

Allerdings steht nicht nur der Service Public vor dem Problem, die junge Zielgruppe zu erreichen. Auch Unternehmen aus dem MINT-Bereich sehen sich mit dem Problem konfrontiert, dass das Interesse von Jugendlichen für MINT-Themen schwindet. Um bei Jugendlichen ein vertieftes Interesse für MINT Berufe zu wecken, werden im Projekt «sciencEmotion» emotional interaktiv und alltagsnah diese Berufe erklärt und eine Verbindung zu Alltagsthemen hergestellt.

Wie die Megatrends Nachhaltigkeit und Digitalisierung in unseren Alltag Einzug gehalten haben, untersuchten wir in der Marktstudie «Event & Expo Klima». Dabei haben wir systematische Strukturmerkmale der schweizerischen Live-Communication-Branche erhoben.

Die Digitalisierung verändert auch die Unternehmenskommunikation. Die Analyse der Strukturen, Arbeitsprozesse, eingesetzten Technologien, aber auch betriebswirtschaftliche Effekte von Corporate Newsrooms bei Unternehmen in Deutschland und der Schweiz sind Thema eines von Innosuisse geförderten Projekts. Diese Untersuchung soll es uns erlauben zu verstehen, welche neuen Möglichkeiten Onlinemedien und

multimediale Vermittlungsformen in der Unternehmenskommunikation bieten, um die Zielgruppen direkt anzusprechen und durch Inhalte mit Mehrwert und Interaktion an die Marke zu binden.

Diese vier Projekte stehen stellvertretend für die vielseitigen und innovativen Forschungsaktivitäten des Instituts für Multimedia Production. Praxisorientiert und an aktuellen Fragestellungen arbeiten unsere Praktikerinnen, Praktiker, Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler mit ihren Teams und vor allem mit unseren engagierten Studierenden. Moderne Infrastruktur sowie starke Partnerschaften, regional wie national, bieten hervorragende Voraussetzungen für die angewandte Forschung und Entwicklung.

Das Institut wird immer mehr zum Innovationsmotor. Der regionale Transfer von Ideen, Wissen oder Technologien setzt wesentliche Impulse für die Weiterentwicklung und die Attraktivität der Region. So liefern die Forschungsergebnisse im technologischen und ökonomischen Bereich Innovationen, um die Wirtschaft zu stärken und tragen so zur Verbesserung der Lebensbedingungen bei. Dieser gesellschaftlichen Verantwortung fühlt sich unser Institut nicht nur verpflichtet, sondern nach wissenschaftlichen Massstäben auch sehr verbunden. Davon profitieren wir alle.

Einen Einblick in die wachsenden Forschungsleistungen des Instituts für Multimedia Production erhalten Sie auf den kommenden Seiten. Seien Sie herzlich eingeladen, diese Forschungsprojekte genauer kennenzulernen und auch eigene Ideen mit uns gemeinsam zu verwirklichen.



Eine anregende Lektüre wünscht Ihnen

Prof. Dr. Thomas Hodel
Institutleiter IMP

Porträt IMP – Institut für Multimedia Production

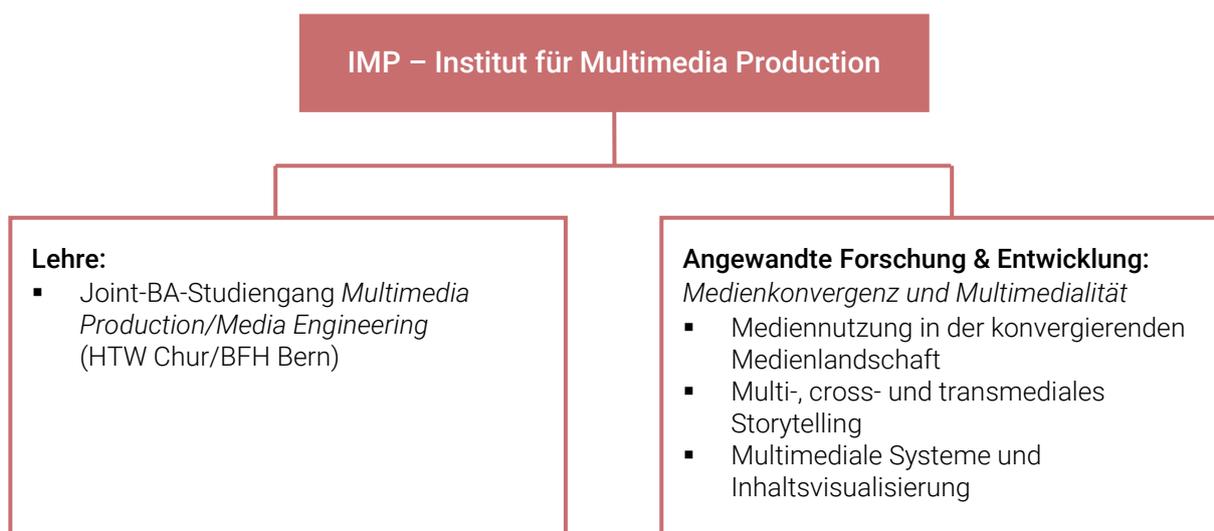
Wir blättern in der Zeitung, während wir auf dem Smartphone Radio hören und gleichzeitig weiterführende Informationen suchen. Medienkonvergenz als Prozess des Zusammenwachsens unterschiedlich getrennter Medien, Infrastrukturen und Dienstleistungen auf Basis des Internets, ist in unserer Alltagswelt angekommen. Dieser Prozess widerspiegelt sich in der Berufswelt: Die Anforderungen ändern sich, es entstehen neue Berufsbilder und Geschäftsmodelle.

Am IMP – Institut für Multimedia Production dreht sich alles um die konvergente Medienwelt. In der Lehre bildet das Institut Kommunikationsspezialisten aus und weiter, die multimedial und interaktiv produzieren können. In der angewandten Forschung und Entwicklung analysieren wir die konvergierende Medienwelt und gestalten deren Zukunft aktiv mit.

Studiengang MMP – Multimedia Production / Media Engineering

Der *schweizweit einzigartige Studiengang* vereint Unternehmenskommunikation, Journalismus und technisches Know-how in einer fundierten Ausbildung. Die angehenden Multimedia Producerinnen und -Producer erwerben praxisnah und projektorientiert drei zentrale Kompetenzen:

- Erzählerisch zu schreiben, zu sprechen, zu filmen und zu gestalten (*Narrationskompetenz*)
- Inhalte medienspezifisch zu produzieren (*Produktionskompetenz*)
- Im globalen Netz und mit interaktiven Medien zu arbeiten (*Netzkompetenz*), wozu insbesondere Programmierkompetenzen gehören.



Das Studium besteht aus einem *generalistischen Teil*, welcher für alle Studierenden gleich ist, und einer *Spezialisierung*.

Im generalistischen Teil der ersten drei Semester lernen und üben die Studentinnen und Studenten zu gestalten, zu produzieren sowie über multimediale und interaktive Inhalte zu reflektieren. In Fächern wie Corporate Communications, Medienethik, Markt- & Medienforschung oder Medien-Betriebswirtschaftslehre lernen sie die Mechanismen von Kommunikation in Medien- und Industriemärkten kennen.

Ab dem vierten Semester gestalten die Studierenden ihr individuelles Profil als Multimedia Producerin oder Producer, indem sie sich für ein Vertiefungsfach (Major) entscheiden und dieses mit drei frei wählbaren Ergänzungsfächern (Minors) kombinieren.



Fotoimpressionen aus den kreativen Schreibateliers, die am 26. & 27. 11. 2018 in Chur und Bern erstmals im Rahmen des Moduls «Schreiben & Sprechen» stattfanden und von der Modulleiterin Petra Hasler organisiert wurden. In den Ateliers wurde nicht nur geschrieben (rechts), sondern auch Poetry Slams und Songtexte entwickelt. Dazu brachte die Zürcher Musikerin Lea Lu Instrumentalversionen von zwei ihrer neuen Songs mit (oben), welche die mmp-Studierenden vertexteten.

Mit von der Partie waren auch Domenico Blass, der in Theorie und Anwendung von Humor einführte, Drehbuchautor und Regisseur Stefan Jäger sowie der Basler Slam Poet Laurin Buser.

Aktuell sind folgende Majors wählbar: Branded Motion, Radio Production, Media Applications, Digital Communications Management, Public Communication, Live Communication, Journalismus Multimedial sowie Videoformate Nonfiktional. Das Angebot an Minors wird laufend an die technologischen Entwicklungen und Trends auf dem Arbeitsmarkt angepasst.

Kooperation mit Medienunternehmen

Studienorte sind Chur und Bern. An beiden Standorten ist das Curriculum identisch. Einzig das Angebot an Majors und Minors unterscheidet sich.

Um eine praxisnahe Ausbildung zu gewährleisten, pflegt der Studiengang die Zusammenarbeit mit Wirtschaftspartnern. In Chur sind die Labors für die Medienproduktion und das Atelier für neues Lehren und Lernen im Medienhaus der *Somedia* eingemietet.

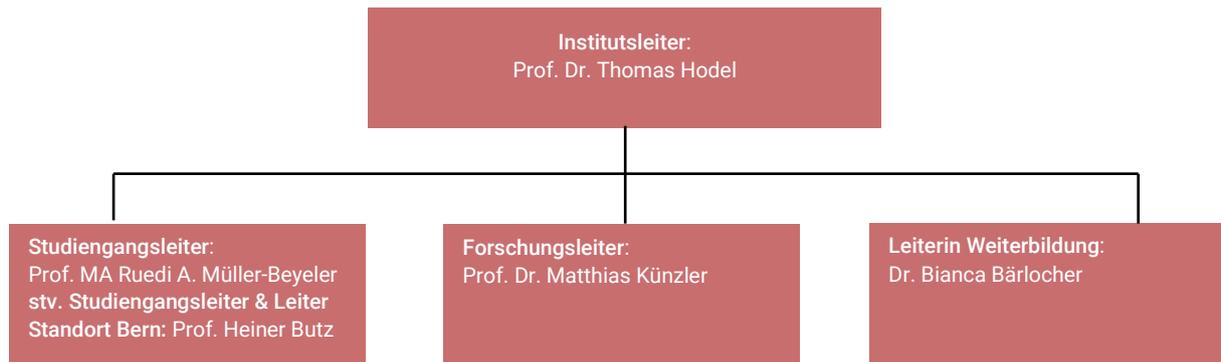
In Bern besteht eine Partnerschaft mit dem *tpc*, dem Technikdienstleister der SRG. In den Räumlichkeiten des Radiostudios Bern betreibt das IMP ein Innovationslabor, wo neue technische Errungenschaften von Studierenden ausgetestet werden können.



Das IMP-Team 2018

Medienkonvergenz ist ein vielschichtiger Prozess, der sich auf Inhalte und deren Gestaltung, Medientechnik, Arbeitsprozesse, Geschäftsmodelle, rechtliche und politische Rahmenbedingungen auswirkt. Um diesen Aspekten gerecht zu werden, ist das Team des IMP interdisziplinär zusammengesetzt. Es besteht aus Spezialistinnen und Spezialisten auf den Fachgebieten Kommunikation, Produktion von Inhalten und Programmierung.

Leitung



Thematische Schwerpunkte der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Medien-/Kommunikations-/Sozialwissenschaft



Dr. Ulla Autenrieth, wissenschaftliche Mitarbeiterin
visuelle Kommunikation, Medien-/Onlinenutzung, Medienkompetenz
operative Leiterin SNF-Projekt «Zukunft des Service Public»
Programmkommission Telebasel & Kommissionsmitglied Kulturkick

Dr. Martin Arnet, wissenschaftlicher Mitarbeiter
Linguistik, Journalismus; vormals u.a. Redaktor
St.Galler Tagblatt; Mitglied St.Galler Namenkommission, Koordinator Studiengang



Dr. Bianca Bärlocher, Leiterin Weiterbildung BFH IMP
Nachhaltigkeitsforschung, Stakeholdermanagement,
Partizipationsprozesse, Autorin des Buchs «Natur und
soziales Handeln»



MA Fiona Fehlmann, wissenschaftliche Mitarbeiterin
öffentlicher Rundfunk, junge Zielgruppen, Legitimationsnarrative
Doktorandin SNF-Projekt «Zukunft des Service Public»

lic. phil. Yvonne Herzig Gainsford, wissenschaftliche Mitarbeiterin
Jugend & Medien, Mediennutzung, Information Retrieval; war u.a. als
freie Journalistin & Dokumentation/Researcherin tätig



lic. rer. soc. Pia Hess, wissenschaftliche Mitarbeiterin BFH
sozialwissenschaftliche Forschung, Koordination Studiengang
Standort Bern, div. Projekte



Prof. Dr. Matthias Künzler, Forschungsleiter
Medienorganisationen, Medienkonvergenz
Autor des Sachbuchs «Mediensystem Schweiz»



Prof. Dr. Amina Ovcina Cajacob, Dozentin
Jugend & Medien, Mediennutzung, Medienwirkung
war u.a. als Auslandskorrespondentin tätig

Corporate Communication & Eventkommunikation



Prof. dipl. phil. Ines Jansky, Dozentin
Public Relations, Corporate Communication, Wis-
senschaftskommunikation; war u.a. Kommunika-
tionsleiterin am Fraunhofer-Institut Berlin



Prof. MAS Roland Köppel, Dozent
Eventkommunikation, Multimedia/Screen
Communication, Jugendmarketing
Verwaltungsrat Screenpro



Prof. MA Ruedi A. Müller-Beyeler, Instituts- & Studiengangsleiter
Markenführung, Crossmedia, Multimedia Production; war u.a.
Designmoderator zur Entwicklung des ZDF-Nachrichtenstudios

Multimedia-Produktion/Informationsvisualisierung



dipl. Arch. ETH Isabelle Bentz, Dozentin
Datenvisualisierung, Informationsdesign
Projektmanagement



Prof. Heiner Butz, Standortleiter Bern, stv. Studiengangsleiter
Arbeitsorganisation in der TV-/Medienproduktion, Schreib-/
Sprechcoaching; hatte u.a. leitende Funktionen beim ZDF inne



Prof. dipl. ZHdK Tanja Hess, Dozentin
Visuelle Kommunikation, Sketch & Draw, Datenvisualisie-
rung, Digital Design u.a. urban Sketcherin und Bloggerin



lic. phil. Peter Indergand, Dozent
Dokumentar- & Spielfilm, Kamera-/Videotechnik,
Storytelling; mehrfach preisgekrönt & Oscar- &
Emmy-Nominierungen u.a. für «War Photographer»



Marcel Näf, SAE, Multimedia Producer
Audio-, Video, E-Learning-Production,
Realisator von Musikvideos & Bandbetreuung



Prof. M.A. Thomas Weibel, Dozent
Journalismus, Multimedia Production, Radio
Juror «Prix Europa», Blogger und Sachbuchautor

Medienbetriebswirtschaftslehre & Medienrecht



Marius Hagger, Dozent
Journalismus, Medien-BWL, Produktionssysteme,
Corporate Communication; war u.a. stv. CR SonntagsBlick



Prof. lic. iur. Christian Stärkle, Dozent
Medien-/Verwaltungsrecht, Radioproduktion
u.a. langjähriger Geschäftsführer Radio Argovia

Multimediale Systeme



Dipl. Ing. Wolfgang Bock, Dozent
Programmierung & Design,
interaktive Medien, digitale Medien



lic. oec. Simonne Bosiers, Dozentin
Interaktionsdesign, System-Entwicklung,
Programmierung; langjährige Agenturerfahrung



Serge Djoungong, wissenschaftlicher Mitarbeiter
Tontechniker, Produzent von Musikvideos und Filmen
multimedialer Allrounder, Musiker (Double Pact, Negatif)



Andrin Egger, wissenschaftlicher Mitarbeiter
Multimediaelektroniker, Planer und Entwickler von Audio- und Video-
studios, vormalig Projektleiter Innovation bei tpc switzerland ag



Prof. Dr. Thomas Hodel, Institutsleiter
Wirtschaftsinformatiker, Theologe, mehrjährige Erfahrung in der
IT-Industrie und Bildungsmanagement, u.a. als Departements-
leiter an der BFH, div. Stiftungsrats- und Schulratsmandate



Prof. dipl. El. Ing. ETH Martin Vollenweider, Dozent
Web Engineering, interaktive Medien,
interaktive Datenvisualisierung, Augmented Reality

Im Jahr 2018 durften wir vier neue Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter begrüßen:
Andrin Egger, Serge Djoungong, Fiona Fehlmann und Thorsten Frisch (temporär).

Angewandte Forschung und Entwicklung

«Medienkonvergenz und Multimedialität»

Medienkonvergenz bezeichnet das Zusammenwachsen verschiedener Mediengattungen (z.B. Print, Radio, TV), technischer Infrastrukturen (u.a. Kabel-, Telekommunikationsnetze) und Dienstleistungen auf Basis des Internets.

Dieser Wandel stellt den Journalismus, die Corporate Communication oder die Verbandskommunikation vor neuen Herausforderungen. Der Transformationsprozess bietet gleichzeitig aber Chancen für Innovationen: Komplexe Inhalte lassen sich multimedial aufbereiten, Unternehmen können mit Kunden direkt und interaktiv kommunizieren. Der Einsatz neuer Hard- und Software ermöglicht neue Formen der Wissensvermittlung und die Entwicklung neuer Geschäftsmodelle.

Das IMP – Institut für Multimedia Production untersucht zum einen diese vielschichtigen Veränderungen auf kommunikations-/sozialwissenschaftlicher Basis und entwickelt mit Forschungs- und Entwicklungspartnern aus Medienhäusern, der Kommunikationsindustrie und Verbänden konkrete multimediale Anwendungen.

In seiner *angewandten Forschung & Entwicklung* (aF&E) fokussiert das IMP auf die in der Abbildung dargestellten drei Dimensionen von Medienkonvergenz.

Als Teil des Departements «Angewandte Zukunftstechnologien» (AZT) der HTW Chur arbeitet das IMP je nach Projekt mit den beiden anderen Instituten des Departements zusammen; nämlich mit dem IPI – Institut für Photonics und ICT sowie dem SII – Schweizerisches Institut für Informationswissenschaft.

Externe Institutsevaluation

Im Rahmen des neuen Qualitätsmanagementsystems der HTW Chur wurde das Institut zum ersten Mal von zwei externen Evaluatoren begutachtet. Für diese Aufgabe konnten Prof. Dr. Andy Kaltenbrunner (Kommunikationswissenschaftler, Gründer/Leiter «Medienhaus Wien» und Senior Researcher an der Österreichischen Akademie der Wissenschaften) und Dr. Andreas Jäggi (selbständiger Kommunikationsberater und Dozent) gewonnen werden.



Selfie im Medienhaus Chur mit den externen Evaluatoren Andreas Kaltenbrunner, Andreas Jäggi (v.l.n.r.) und dem IMP-Forschungsleiter Matthias Künzler

Aus den konstruktiven Rückmeldung der beiden Evaluatoren konnten wertvolle Hinweise zur Weiterentwicklung des Instituts und insbesondere seines Forschungsprofils gewonnen werden. In ihrem Bericht hoben sie den im internationalen Vergleich für ein Institut dieser Grösse hohen Forschungs-/Entwicklungsumsatz sowie das zukunfts-trächtige Verständnis von Medienkonvergenz besonders positiv hervor.

Gleichzeitig gaben sie wertvolle Hinweise, wie sich der Publikationsoutput erhöhen und sich das Forschungsprofil noch weiter schärfen lässt.

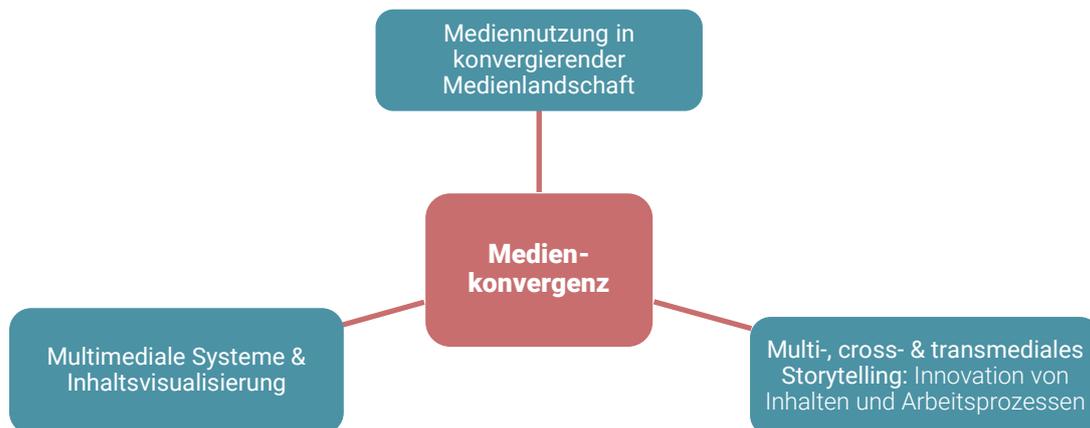
Die drei Forschungsfelder des IMP

Innerhalb des Forschungsschwerpunkts «Konvergenz & Multimedialität» bearbeitet das IMP thematisch vorrangig drei Themenbereiche (Forschungsfelder):

a) Mediennutzung in der konvergierenden Medienlandschaft: Auf Grundlage sozialwissenschaftlicher Methoden untersucht die Forschergruppe empirisch, wie sich das Mediennutzungsverhalten, die genutzten Medieninhalte und die strukturellen Bedingungen der Mediennutzung verändern.

b) Multi-, cross- und transmediales Storytelling – Innovation von Inhalten und Arbeitsprozessen: Das Team dieses Forschungsschwerpunkts analysiert zum einen, wie sich Arbeitsprozesse in Journalismus und der Corporate Communication verändern. Zum anderen entwickelt es für seine Forschungspartner innovative Formen des Storytellings, um verschiedene Medienkanäle multi-, cross- oder transmedial zu bespielen.

c) Multimediale Systeme und Inhaltsvisualisierung: Voraussetzungen für multimediales, interaktives Storytelling sind die Entwicklung und zielgerichtete Anwendung der dahinterliegenden hard- und softwaretechnischen Systeme. Deshalb evaluiert und adaptiert die Forschungsgruppe neue multimediale Systeme und entwickelt Webapplikationen, die sich in bestehende Arbeitsumgebungen einbauen lassen.



Die drei Forschungsfelder des IMP – Institut für Multimedia Production

Enge Verzahnung von Forschung und Lehre

Angewandte Forschung & Lehre sind am Institut eng verzahnt. Forschungs- und Entwicklungsergebnisse fliessen in den Unterricht. Gleichzeitig dienen in der Lehre generierte Erkenntnisse und Prototypen wiederum als Grundlage zur Konzipierung entsprechender Forschungs- und Entwicklungsprojekte.

Wie dies konkret geschieht, zeigen die folgenden drei im Berichtsjahr durchgeführten Lehrprojekte.

Lehrprojekt «Academia Raetica / Graduate School»



Im Kanton Graubünden sind bekannte wissenschaftliche Institutionen beheimatet, zum Beispiel das Schweizerische Institut für Allergie- und Asthmaforschung, das Institut für Schnee- und Lawinenforschung oder auch die HTW Chur. Für insgesamt 32 solcher Institutionen erbringt die Graduate School Graubünden verschiedene Dienstleistungen – und zwar im Auftrag des Kantons. Die Graduate School soll die jungen Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler fördern und die Forschungstätigkeit der Institutionen der Bündner Bevölkerung näherbringen.

Doch: Niemand weiss das so recht, niemand kennt sie so recht. So zumindest ist die eigene Wahrnehmung. Hier kommen unsere Studierenden aus dem Kurs von Studiengangsleiter Ruedi Müller ins Spiel.

Projektauftrag

Die Studierenden bekamen die Aufgabe, der Graduate School zu helfen, sichtbarer zu

werden. Dazu haben sie zunächst untersucht, was in dieser Hinsicht bereits getan wird, und was es braucht, um die Kommunikation in Zukunft erfolgversprechend nach aussen zu tragen. Anschliessend haben sie ein Kommunikationskonzept für einen Teilbereich, z. B. Webseite, Social Media oder Face-to-Face-Kommunikation, erstellt und produzierten bereits erste Inhalte dafür: Texte, Filme, Comics, Präsentationen, Fotostories etc. Für die Studierenden war die Konzeptarbeit in diesem Projekt nicht zu unterschätzen, sie betrug mindestens ein Drittel der aufgewendeten Zeit.

Anforderungen

Gesucht wurden Studierende, die Lust und Motivation hatten, eine knifflige Kommunikationsaufgabe anzugehen. Leistungswille, Energie, Humor und Offenheit waren gefragt sowie ein Gespür für komplexe Zusammenhänge. Und natürlich

praktische Kenntnisse in der Produktion diverser digitaler Medien.

Begleitung

Das gesamte Projekt wurde im Rahmen eines Minor von unserer Lehrbeauftragten Julia Krättli geleitet und gecoacht. Julia Krättli hat einen Abschluss der Universität Basel in Kunstgeschichte und Germanistik sowie einen Master-Abschluss der Universität St.Gallen in Management, Organisation und Kultur. Sie hat die Beratungsagentur und Filmproduktion Zense mit aufgebaut und geleitet.

Ergebnis

Die Ergebnisse wurden der Graduate School zur Verfügung gestellt. Sie verwendet sie nun weiter, um ihr Kommunikationsziel «Aufmerksamkeit in der Bündner Öffentlichkeit» weiter zu verfolgen. Mit einem Schreiben an den Studienleiter und den Rektor der HTW Chur hat sich ihr Leiter Duri Bezzola ausdrücklich bedankt für die Arbeit.



Im Projekt wurden unterschiedliche multimediale Elemente eingesetzt.

Lehrprojekt «Temporärer Newsroom auf WORLDWEBFORUM 2019»

Ausgangslage

Schon im August 2018 hat die Studienleitung in einem breiten und offenen Brainstorming mit den Organisatoren gemeinsam Bedarf des WWF diskutiert und Möglichkeiten ausgelotet, wie der Studiengang Multimedia Production (MMP) das WWF 2019 unterstützen könnte.



Das Team des Event-Newsrooms: Die hochmotiviertenmmp-Studierenden mit Studiengangsleiter Ruedi A. Müller-Beyeler

Wir haben über Zielgruppen gesprochen, über Event-Newsrooms und darüber, dass im Verlauf der beiden Tage insgesamt rund 80 Veranstaltungen über die Bühne gehen sollen. 40 – 80 VIPs wurden an einem Pre-Conference in Laax erwartet.

Event-Newsroom und Live-Streaming

Zwanzig Studierende, die sich zuvor bewerben mussten, wurden ausgewählt für diese freiwillige Lehrveranstaltung des Studiengangs MMP in Kooperation mit dem WORLDWEBFORUM. Nach ihren individuellen Spezialisierungen wurden sie in zwei Teams aufgeteilt.

Ein Team war verantwortlich für die Live-Übertragung des Geschehens auf der Hauptbühne auf Bildschirme im gesamten Konferenzraum. Eine Aufgabe, die im Vorjahr das Schweizer Fernsehen SRF geleistet hatte. Das Signal der Live-Übertragung mit drei Kameras wurde auch weitergeleitet an ein Team des WWF, das die Ausspielung ins Netz verantwortete.

Ein zweites Team von MMP bildete eine Content-Redaktion, die in den Wochen vor

der Veranstaltung die geplanten Speaker recherchierte, eine Themenplanung passend zum Leitmotiv des WWF machte und daraus ableitete, wer zu welchen Themen interviewt werden sollte.

Auf dem Pre-Event in Laax und auf dem Haupt-Event in Zürich haben diese Studierende dann ihre Interviews mit den hochkarätigen Speakern durchgeführt (darunter Bundesrat Ueli Maurer), Bild und Ton vor Ort im Newsroom direkt geschnitten, Texte dazu geschrieben und diese Beiträge aus dem Online-Newsroom des WORLDWEBFORUM sowie über verschiedene Social-Media-Kanäle publiziert.

Der physische Newsroom war auf dem Event für alle Teilnehmenden direkt zugänglich, die sich so ein Bild machen konnten, wie unsere Studierenden arbeiten.



Das Studierendenteam im Eventnewsroom am Produzieren von multimedialen Inhalten.

Ergebnis

Die Ergebnisse können auf der Website des Anlasses eingesehen werden (<https://worldwebforum.com/newsroom/>). Und das Feedback von Chanchal Biswas, dem Kommunikationsverantwortlichen des WORLDWEBFORUM im O-Ton ist: «Aus unserer Sicht war die Zusammenarbeit mit den Studierenden der HTW Chur höchst erfreulich und ein voller Erfolg. Auf unserer Newsroom-Seite bekommen Sie einen Eindruck, was die Studierenden im Rahmen unserer Konferenz im Januar produziert haben.»



Kontakt:

Prof. Ruedi A. Müller-Beyeler

Tel: +41 81 286 37 05

ruedi.mueller@htwchur.ch

Lehrprojekt «Newsroom für Museen Graubünden»

Im Rahmen eines Semesterprojekts haben rund 70 Studierende des Bachelorstudiengangs Multimedia Production der HTW Chur für die Museen Graubünden einen Newsroom erarbeitet. In zweimonatiger Arbeit entstand eine Subpage mit multimedialen Inhalten in Form von Texten, Bildern, Infografiken und Videos, in denen sich neun bedeutende Bündner Museen vorstellen und um Besucherinnen und Besucher werben können. Nebst der Aufsetzung des multimedialen Newsrooms nahmen sie insgesamt zwölf Aufträge wahr: Zehn Videoreportagen oder Videoportraits sowie zwei interaktive Infografiken.



Der hohe Praxisbezug des Lehrprojekts zeigte sich auch in der Organisation der Arbeiten: Ein Studienteam «spielte» eine Agenturleitung,

welche die Aufgaben mit der Modulleiterin Ines Jansky den Studierenden und Projektpartnern koordiniert.

Mit dem Projekt konnte schliesslich ein wichtiger Beitrag geleistet werden, um den «Dachverband Museen Graubünden» darin zu unterstützen, die mediale Präsenz seiner 80 Museen und 15 Kulturarchive zu verstärken.



Kontakt:

Prof. Ines Jansky

Tel: +41 81 286 24 63

ines.jansky@htwchur.ch

Projekt «Service Public: Akzeptanz bei jungen Zielgruppen & Zukunftschancen»

Ausgangslage

Die SRG SSR und in Teilen die privaten, konzessionierten Regionalsender sind rechtlich verpflichtet, einen medialen Service Public zu leisten und damit zur Information, Debatte, kulturellen Entfaltung, Unterhaltung und Integration beizutragen.

Die Digitalisierung hat dazu geführt, dass Medieninhalte zunehmend online, mobil und zeitversetzt konsumiert werden. Damit geht die Nutzung neuer Anbieter und neuer Formate einher. Dies stellt das traditionelle Modell des Service Public auf den Prüfstand.

Aus gesellschaftspolitischer Sicht stellt sich die Kernfrage, wie der audiovisuelle Service Public in der digitalen Welt ausgestaltet sein muss, um bei der jungen (und in einigen Jahren mittleren und älteren) Zielgruppe auf Akzeptanz zu stossen.

Projektziele

Mit der Beantwortung dieser Fragestellung, werden vier Zielsetzungen verfolgt:

1. Analyse, ob Service-Public-Inhalte von der jungen Zielgruppe noch gefunden und genutzt werden.
2. Analyse, ob die junge Bevölkerung in Service-Public-Inhalten einen individuellen und einen gesellschaftspolitischen Wert erkennt.
3. Untersuchung, welche audiovisuellen Service-Public-Formate Innovationskraft im Medienmarkt besitzen, und welche Organisationsstrukturen und -Prozesse solche Innovationen fördern können.
4. Ableiten von strategischen Überlegungen zur Ausgestaltung eines zukunftsfähigen Service Public in der Schweiz.

Umsetzung

Die empirische Umsetzung dieser Zielsetzungen erfolgt über ein Mehrmethodendesign. Das Nutzungsverhalten, der individuelle und gesellschaftliche Wert sowie die Zahlungsbereitschaft werden auf Grundlage von Sekundäranalysen bestehender Nutzungsdaten, einer repräsentativen, quantitativen Onlinebefragung der jungen Bevölkerung (14-34 Jahre) in allen Landesteilen und Gruppendiskussionen mit Jugendlichen untersucht.

Resultate

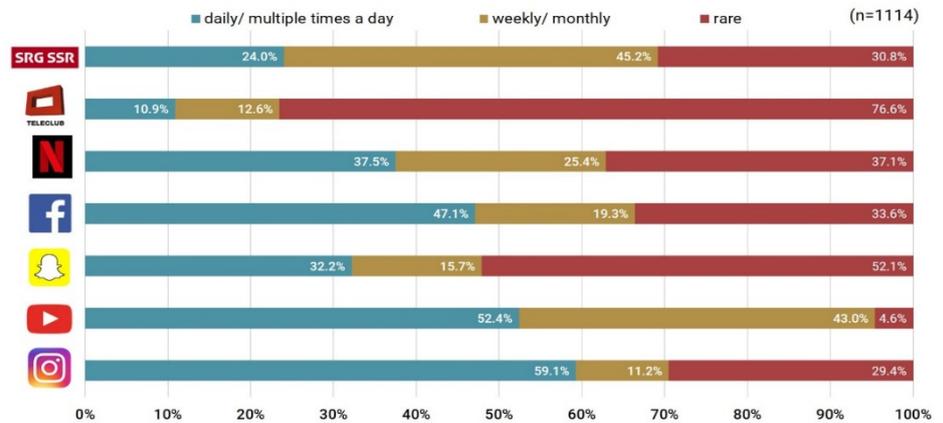
Die ersten Ergebnisse der quantitativen Onlinebefragung zeigen ein ambivalentes Bild: Service-Public-Inhalte der SRG und noch stärker der privaten Regionalsender haben ihren Stellenwert als Tagesmedium zugunsten von Instagram und YouTube eingebüsst. Trotzdem werden SRG-Inhalte von knapp der Hälfte der Befragten noch wöchentlich oder mehrere Male pro Monat genutzt.

Dieses veränderte Nutzungsverhalten wirkt sich auf die Einschätzung des individuellen Werts negativ aus: Nur rund ein Viertel der Befragten findet, dass das Angebot der SRG und der Privatsender für sie attraktiv ist und ihre Interessen abbildet.

Trotzdem halten rund zwei Drittel der Befragten die SRG für gesellschaftspolitisch wichtig: Sie anerkennen ihre Leistung für Vielfalt und Abbildung der Landesteile sowie ihren Beitrag zur politischen Debatte vollumfänglich. Dementsprechend ist die überwiegende Mehrheit der jungen Zielgruppe bereit, für diese Leistung zu zahlen. Diese Ergebnisse lassen sich dahingehend interpretieren, dass der audiovisuelle Service Public die junge Bevölkerung nicht verloren hat: Trotz geringer täglicher Nutzungsintensität und des eher gering eingeschätzten individuellen Werts, nutzt die Mehrheit der Jun-

gen Service-Public-Angebote zumindest wöchentlich/monatlich und unterstützt die dahinterliegende normative Idee.

Deshalb wird es für alle Service-Public-Anbieter (SRG und private Regionalsender) von grosser Bedeutung sein, die Innovations-



Nutzungsintensität von audiovisuellen Angeboten der SRG, weiteren schweizerischen und internationaler Anbieter durch die junge Zielgruppe (14-35 Jahre) in der gesamten Schweiz.

kraft der Organisation zu stärken und weitere Formatinnovationen einzuführen. Solche Innovationen bieten die Chance, den wahrgenommenen individuellen Wert des Service Public und die Nutzungsintensität zu steigern. Dies dürfte entscheidend sein, um die Zahlungsbereitschaft und die vorhandene ideelle Unterstützung für den Service Public zu erhalten oder gar zu steigern.

Projektteam IMP:



Prof. Dr. Matthias Künzler, Projektleiter

Tel: +41 81 286 37 65

matthias.kuenzler@htwchur.ch



Dr. Ulla Autenrieth, Post-Doc

Tel: +41 61 207 08 80

ulla.autenrieth@unibas.ch



MA Fiona Fehlmann, Doktorandin

Tel: +41 81 286 37 75

fiona.fehlmann@htwchur.ch

Von Seiten der Universität Basel ist Prof. Dr. Klaus Neumann-Braun in kooperativer Leiter tätig. Studentische Mitarbeiterinnen 2018 waren Seraina Tarnutzer, Isabelle Wirth-Möckel und Bettina Wittwer.

Kurzporträts laufender und abgeschlossener Projekte

Die Kurzporträts der Projekte ist entlang der drei Forschungsfelder gegliedert. Viele dieser Projekte sind jedoch interdisziplinär angelegt und beziehen sich auf mehrere Forschungsfelder.

FF1: Mediennutzung in der konvergierenden Medienlandschaft

sciencEmotion: Hauptziel des Projekts «sciencEmotion» ist es, bei Jugendlichen ein vertieftes Interesse für MINT-Themen und Berufe zu wecken. Dazu sollen Projekte und Berufe aus diesem Themenbereich emotional, interaktiv, alltagsnah erklärt und eine Verbindung zu aktuellen Alltagsthemen hergestellt werden.

Aus diesem Grund wird im Projekt «sciencEmotion» untersucht, wie mit Hilfe von Videos spannende Geschichten über IT-Projekte und -Entwicklungen erzählt werden können (z. B. als «science crime» oder «science fiction»). Diese Geschichten sollen auf einer interaktiven und mobilen Videoplattform veröffentlicht und laufend erweitert werden.

Projektleitung: Amina Ovcina Cajacob,
Projektpartner: Schweizer Informatik Gesellschaft, Swissmem
Finanzierung: Gebert Rüt Stiftung
Dauer: 03.2016 – 12.2018

Leonardo multimedial: Für Wissenschaftskommunikation sind Jugendliche eine herausfordernde Zielgruppe. Obwohl in den letzten Jahren grosse Fortschritte in der Ansprache dieser Zielgruppe durch den professionellen Journalismus und die Wissenschaftsinstitutionen gemacht wurden (z. B. Wissensseite in «20 Minuten» oder «Science Slams») besteht mit dem gewandelten Mediennutzungsverhalten die Gefahr, dass wis-

senschaftsbezogene Inhalte zunehmend ausserhalb der Filterblase von Teenagern bleiben.

Deshalb setzt dieses Projekt auf einen neuen Ansatz: Es versetzt Jugendliche von der Zielgruppe in die Rolle von Produzenten. Jugendliche, die vor der Berufswahl stehen oder die Lehre bereits begonnen haben, produzieren multimediale Reportagen mit ihren eigenen Geräten nach dem Prinzip BYOD – «bring your own device») über aktuelle natur-, geistes- und sozialwissenschaftliche Forschungsprojekte an schweizerischen Hochschulen. Dabei werden sie von Dozierenden und Studierenden des IMP ge-coacht.



Tutor Alexander Mazzone (rechts) schult die angehenden leonardo-Jugendreporterinnen und -reporter im Container-Klassenzimmer auf dem Aarefeldplatz in Thun.

Über diesen nicht-schulischen, peer-basierten Ansatz sollen Jugendliche, die gegenüber klassischer Bildung eher wenig affin sind, auf neue Art und Weise an For-

schung herangeführt und womöglich ihre Berufswahl positiv beeinflusst werden.

Projektleitung: Matthias Künzler,
Thomas Weibel
Projektpartner: «Jugendreporter» Thun
Finanzierung: Gebert Rüt Stiftung
Dauer: 06.2017 – 10.2019

Kulturen verstehen – Menschen integrieren: Die soziale Integration von Migrantinnen und Migranten gewinnt stark an Bedeutung. Das Gelingen der Integration ist von vielen Faktoren abhängig. Ein wichtiger Faktor sind interkulturelle Kompetenzen, verstanden als Fähigkeit, angemessen in interkulturellen Situationen zu reagieren.

Zielsetzung des Projekts ist deshalb, das Erlernen und Fördern von interkulturellen Kompetenzen zu ermöglichen. Dazu wird

auf den in der Schweiz noch wenig erprobten Ansatz zurückgegriffen, durch das Lesen und Schreiben von fiktionaler Literatur sich in die Lage der Protagonisten hineinzuversetzen. In diesem Pilotprojekt soll auch untersucht werden, welche Medien besonders geeignet sind, ein solches Projekt durchzuführen.

Projektleitung: Amina Ovcina Cajacob
Yvonne Herzig Gainsford
Projektpartner: Interkulturelle Bibliothek
Vossa Lingua, SRK
Finanzierung: HTW Forschungsfonds
Dauer: 02.2018 – 08.2018

Expo & Event Klima Studie 2018: Diese Marktstudie erhebt bereits zum zweiten Mal systematisch Strukturmerkmale und Trends der Live-Communication-Branche. Insbesondere wird analysiert, inwiefern Megatrends wie Nachhaltigkeit und Digitalisierung auch in dieser Branche Einzug gehalten haben.

Projektleitung: Matthias Künzler
Projektpartner: Verband «expo event.Live
Communication Schweiz»
Finanzierung: dito
Dauer: 08.2017-07.2018



Begabtenförderung: Ausgehend vom «Aktionsplan Digitalisierung» des Bundesrats und dem Bericht des SBFJ zu «Herausforderungen der Digitalisierung für Bildung und Forschung der Schweiz» werden im Auftrag des Verbands Schweizer Wissenschaftsolympiade (VSWO) und Schweizer Jugend Forscht (SJF) untersucht, welche Stärken und Schwächen die aktuelle voruniversitäre Förderung in der Schweiz im Vergleich zu ausgewählten EU-Ländern aufweist. Auf dieser Grundlage werden Empfehlungen abgeleitet, wie sich die Begabtenförderung in der Schweiz noch attraktiver ausgestalten lässt und welche Rolle digitale Kommunikation darin spielen kann.

Projektleitung: Amina Ovcina Cajacob,
Ines Jansky
Projektpartner: VSWO, SJF
Finanzierung: dito
Dauer: 02.2018-12.2018

FF2: Multi-, cross- und transmediales Storytelling – Innovation von Inhalten und Arbeitsprozessen

Redaktionelle Markenführung: Online-medien und multimediale Vermittlungsformen bieten der Unternehmenskommunikation neue Möglichkeiten, Zielgruppen direkt anzusprechen und durch Inhalte mit Mehrwert und Interaktion an die Marke zu binden. Das Projekt untersucht die Strukturen, Arbeitsprozesse, eingesetzte Technologien aber auch betriebswirtschaftliche Effekte von Corporate Newsrooms bei Unternehmen in Deutschland und der Schweiz. Auf dieser Grundlage entwickelt es für die Bühler AG Strukturen, Arbeitsprozesse, Formate aber auch Soft- und Hardwarelösungen als Grundlage einer wirkungsvollen redaktionellen Markenführung.

Projektleitung: Ruedi A. Müller-Beyeler
Projektpartner: Bühler, Censhare, 42am
Finanzierung: KTI/innosuisse
Dauer: 09.2017 – 08.2019

BEGIN – Berufliche Integration von Migrantinnen und Migranten mittels Mentoring-Programm:



BEGIN... Begegnung + Erfahrungsaustausch

Mentoring zwischen Personen mit Migrationshintergrund und älteren Freiwilligen

Das Projekt verfolgt das Ziel, die berufliche Ausbildung und den Berufseinstieg von Migrantinnen und Migranten der 1. Generation im Bereich der Pflege durch ein Mentoringprogramm mit älteren freiwilligen MentorInnen zu unterstützen. Dieses intergenerationale Mentoringprogramm wird basierend auf der Best Practice bestehender Mentoringprogramme entwickelt. Das IMP erarbeitet die multimedialen Inhalte der webbasierten Informationsplattform. Schliesslich wird das Programm in einer Pilotphase in ausgewählten Kantonalverbänden des SRK getestet und evaluiert.

Projektleitung: Peter Indergand; Gesamtprojekt: J. Bennet (BFH)
Projektpartner: BFH, ZHAW, SRK
Finanzierung: Gebert Rüt Stiftung
Dauer: 04.2017 – 03.2019

Onlinecampus Alpenraum: Dieses Projekt besteht in der Entwicklung einer internetbasierten und für unterschiedliche Endgeräte ausgelegten Plattform, die es erlaubt, die Standortattraktivität des Alpenraumes im Bildungsbereich besser zu kommunizieren und zu steigern. Bestehende Studien- und Forschungsangebote im Alpenraum werden visualisiert und auf einer interaktiven Website umgesetzt werden, um Schülern, Schülerinnen und Eltern die vielfältigen Bildungsmöglichkeiten und Passerellen zwischen den verschiedenen Ausbildungswegen auf

allen drei Schulstufen im Kanton Graubünden aufzuzeigen.

Bei der «Arbeitsgemeinschaft Alpenländer» (Arge Alp) handelt es sich um eine grenzüberschreitende Zusammenarbeit, um die gemeinsame Probleme und Anliegen des Alpenraumes zu bearbeiten.

Projektleitung: Tanja Hess,
Thomas Hodel
Projektpartner: Amt für Höhere Bildung
des Kantons Graubündens
Finanzierung: dito
Dauer: 01.2018 – 06.2020

Über den Tellerrand hinaus – gemeinsames Kochen in Kindertagesstätten, gesund und transkulturell: Bestehende Studien haben gezeigt, dass Gesundheitsförderung bereits im frühen Kinderalter beginnen sollte. Zudem vermittelt gemeinsames Kochen und Essen kulturelle Identität und kann transkulturelles Verständnis schaffen. Mit dem Projekt soll untersucht werden, ob die Hinführung an einen gesundheitsbewussten Umgang mit Nahrungsmitteln und das Aufzeigen und Erlebarmachen der kulturellen und sozialen Dimension des Kochens und Essens in KITAs das körperliche, seelische und soziale Wohlbefinden der Kinder stärken und sie auf die kulturelle Vielfalt in unserer globalisierten Welt vorbereiten kann. Um den KITA-Leiterinnen und Leitern eine Unterstützung bei der Umsetzung des kochpädagogischen Ansatzes zu geben, soll als Produkt ein Konzept für ein multimediales Kochbuch erarbeitet werden.

Projektleitung: Yvonne Herzig Gainsford
Finanzierung: HTW Forschungsfonds
Dauer: 07.2018 – 12.2018



Swisscom, Post & SBB Innovative Storytellingformate

Für jedes der drei erwähnten Unternehmen wurden in je einem Teilprojekt ein innovatives, audiovisuelles Storytellingformat mit und von Studierenden entwickelt und umgesetzt.

Projektleitung: Ruedi A. Müller-Beyeler,
Matthias Künzler
Projektpartner: Swisscom, SBB, Post
Finanzierung: dito
Dauer: 01.2018-10.2018

FF3: Multimediale Systeme und Inhaltsvisualisierung

Wearables als Navigationshilfe für Velofahrer und Fussgänger: Besonders für Velofahrer stellt Navigation auf Smartphones oft ein Problem dar: Der Bildschirm ist zu klein, bei starkem Sonnenschweigen sind die Displays oft zu wenig kontrastreich oder sehbehinderte Personen können die Displays nur mit Lesebrillen entziffern. Akustische Wegbeschreibungen stellen in vielen Situationen ebenfalls keine gute Alternative dar, da das Fahren mit Kopfhörern im Strassenverkehr die Aufmerksamkeit einschränken kann.

In diesem Projekt wird deshalb ein funktionierender Prototyp entwickelt, der haptische Signale in Form von feinen Vibrationen an den Nutzer übermittelt. An einem Velohelm werden zwei Vibrationsaktoren angebracht; möglich ist auch ihre Positionierung in Textilien, Armbändern etc. Die Wegbeschreibung von einem Smartphone wird in entsprechende Signale umgesetzt und via Bluetooth an die Aktoren übertragen.

Projektleitung: Martin Vollenweider
Finanzierung: Stiftung Technik
Dauer: 01.2018-12.2018

Holographic Grisons

In diesem Forschungsprojekt wird eine Anwendung für eine Mixed Reality-Brille (z. B. HoloLens) für Touristen entwickelt. Diese Applikation soll es erlauben, Wanderwege, Skipisten, Bergtouren etc. auszuwählen und dreidimensional auf einem Modell zu betrachten.

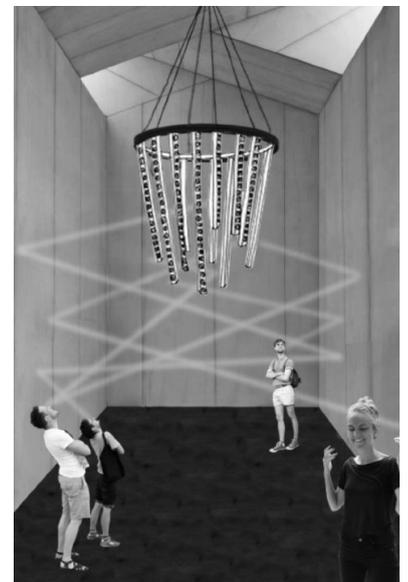
Projektleitung: Martin Vollenweider
Projektpartner: graubündenHIKE
Finanzierung: HTW Forschungsfonds
Dauer: 09.2018-05.2019

Klangleuchter

In diesem Vorprojekt wurde ein Inno-suisseantrag entwickelt, dessen Ziel es ist, einen «Klangleuchter» zu entwickeln und seine Funktionalität zu testen. Primäre Aufgabe des Klangleuchters ist es, einen Raum mit nur diesem einen Gerät in eine auditive Stimmung zu versetzen.

Dies geschieht, indem verschiedene Klänge an Wände und Decken projiziert werden, so dass der Eindruck entsteht, als würden die Wände selbst klingen, obwohl dort keine Lautsprecher positioniert sind. Im Ergebnis entsteht ein lebendiges Klangbild im Raum.

Projektleitung: Matthias Künzler
Projektpartner: Idee & Klang GmbH
Finanzierung: HTW Forschungsfonds
Dauer: 03.2018 – 12.2018



Visualisierung des Konzepts
«Klangleuchter»

Dienstleistung und Beratung

Multimedia-Festival 2018

«And the winner is»: Am Multimedia-Festival 2018, das Ende November zum ersten Mal in der Labor-Bar an der Zürcher Schiffbaustrasse gefeiert wurde, wurden die herausragendsten Multimedia-produktionen der MMP-Studierenden aus Chur und Bern ausgezeichnet.

Eine hochqualifizierte Fachjury – bestehend aus Pilu Lydlow (Programmentwicklerin SRF Kultur), Nicole Lachenmeier (Graphic Designerin, Co-Founderin der Agentur YAAAY) sowie Alumna Anna Kreidler – hatten die nicht ganz einfache Aufgabe, aus zehn eingereichten Beiträgen die besten drei auszuwählen.



Einen der begehrten «Diggezz Awards» erhielt Giordano Gull für seine «raffinierte interaktive Reise-reportage **«Mallorca – abseits vom Ballermann»**, wie die Jury würdigt. Giordano Gull selbst erwähnt, dass der erste Gedanke, der vielen beim Stichwort Mallorca durch den Kopf schießt, «Ballermann» ist. Doch die Insel im Mittelmeer habe weit mehr zu bieten. Wer sich einmal aus den Menschenmengen bei Palma de Mallorca wagt, treffe auf eine äusserst vielfältige Natur. Vom flachen Süden mit langen Sandstränden bis in den Nordwesten mit der Gebirgskette Serra de Tramuntana und felsigen Buchten habe die Insel alles zu bieten.

Der Mensch in all seinen Formen, Farben und Facetten fasziniert Jessica Kessler, Jennifer Müller, Marie-Cathrine Mosimann, Eva Schuler, Cécile Kühn und Aline Sloksnath. Nicht das individuelle Aussehen

oder der Körper mache uns zu einem besseren oder schlechteren Menschen. Was uns besonders und wertvoll mache, ist unser Charakter! Unser Körper ist so wunderbar, dass er die ganze Wucht unseres Charak-



ters tragen und schützen könne. Dafür sollten wir ihn lieben. Aber vor allem sollten wir uns als Menschen lieben, mit allem was uns ausmacht – mit unseren Stär-

ken und Schwächen. Deshalb stellen die Studentinnen vier Menschen vor, die gelernt haben, sich selbst zu lieben. Die Produzentinnen sind quasi «unter d'Huut» gegangen und haben mit den Protagonistinnen über mehr als nur ihre Hülle geredet. Entstanden ist die feinfühlig filmische Charakterstudie **«Unter d'Huut»**, die von der Jury preisgekrönt wurde.

Als «grandiose dokumentarische Graphic Novel» ausgezeichnet wurde **«Journey Untold»** von Gino Knöpfel, Irem Bilen, Joanne Urwyler und Ricardo Fariña Mora. Der Fortsetzungscomic «Journey Untold» erzählt die Geschichte einer Familie, die ihr Heimatland Afghanistan wegen der zunehmenden Bedrohung durch die Taliban verlassen muss. Im dritten Kapitel sieht sich die junge Familie gezwungen, aus ihrem Heimatland zu flüchten. Sie wagen den Aufbruch in eine ungewisse Zukunft und begeben sich auf eine Reise, die ihnen alles abverlangt.



Wissenstransfer

Publikationen

Baerlocher, Bianca/Stuber, Martin/Lieberherr, Eva (2018): «Zurück in die Zukunft» – Rolle und Bedeutung des Schweizerischen Forstvereins. Schweizerische Zeitschrift für Forstwesen, Dezember 2018, Jg. 169, Heft 6, S. 315-322.

Baerlocher, Bianca: Rezension zu Burri, Jacqueline: «Die 'gute' Waldwirtschaft. Wandel und Kontinuität in der Wahrnehmung in der Bewirtschaftung des Waldes am Beispiel des Gantrischgebietes 1848 - 1897». (Berner Forschungen zur Regionalgeschichte, Bd. 18). Berner Zeitschrift für Geschichte. 80. Jg., Heft 3.

Bosiers, Simonne/Vollenweider, Martin (2018): AR und MR für Bündner Museen und Kulturgüter – Best Practices für das Interaktionsdesign. Forschungsbericht vom 16.01.2018. Chur: HTW Chur. Auf <https://docs.google.com/document/d/1V2PIG-dollL5AeqfXuDh64YDTQx73NqONI1ZrPaqCjU6U>

Herzig Gainsford, Yvonne. (2018): Nicht «entweder – oder», sondern «sowohl – als auch». Wissensplatz. Das Magazin der Hochschule für Technik und Wirtschaft HTW Chur, 2018, Heft 2, S. 14 f.

Herzig Gainsford, Yvonne/Ovcina Cajacob, Amina (2018) Was gefällt, was gefällt nicht? Eine Evaluation ausgesuchter Videos für die Plattform MyTi. Chur: HTW Chur. Abrufbar unter: https://www.htwchur.ch/fileadmin/htw_chur/angewandte_zukunftstechnologien/IMP/projekte/sciencEmotion/IMP-Projekt-sciencEmotion-Studie_Teil_2.pdf

Indergand, Peter (2018): Anderen eine Stimme geben? In: Südostschweiz, Blog: Studentenfutter vom 10.10.2018, <https://www.suedostschweiz.ch/blogs/studentenfutter/2018-10-10/anderen-eine-stimme-geben>

Jansky, Ines/Ovcina Cajacob/Amina; Wiedmann, Marc (2018): Kurzstudie Begabtenförderung und Digitalisierung. Irland, Schweden, Niederlande. Chur: HTW Chur.

Künzler, Matthias/Herzig Gainsford, Yvonne/Arnet, Martin (2018): Expo & Event Klima Studie 2018. Marktstudie zuhanden Expo-Event. Live Communication Verband Schweiz. Chur: HTW Chur Verlag.



Bianca Bäerlocher blickt durch eine VR-Brille in die Zukunft

Künzler, Matthias (2018): Medienstruktur. In: Krone, Jan/Pellegrini, Thassilo (Hrsg.): Handbuch Medienökonomie. Springer Reference Sozialwissenschaften. Wiesbaden: Springer. S. 1-13 (living book)

Künzler, Matthias (2018): Rezension zu Czerny, Nicolai: Zeitschriftenverlage zwischen Verdrängung und Erneuerung. Eine Fallstudienanalyse zum strukturellen und organisationalen Wandel. In: Publizistik 63, S. 131 f.

Künzler, Matthias (2018): Wer informiert sich 2020 wo und wie? Blog «Studentenfutter» der HTW Chur auf Südostschweiz.ch vom 15.11.2018. Auf: <https://www.suedostschweiz.ch/blogs/studentenfutter/2018-11-15/medien-wer-informiert-sich-2020-wo-und-wie>

Schaffert, René/Dahinden Urs/Hess, Tanja et al. (2018): Evaluation eines Online-Tutorials zum Prostatakarzinom. In: Der Urologe 57, Heft 2, S. 164-171.

Vollenweider, Martin (2018): Augmented, Virtual und Mixed Reality im Tourismus. In: Wissensplatz. Das Magazin der Hochschule für Technik und Wirtschaft HTW Chur, 2018, Heft 1. S. 10ff.



Die HTW Chur ist an der Generalversammlung 2018 mit Ideen zur zukünftigen Ausgestaltung des XAVER-Award des Branchenverbands «EXPO EVENT Swiss LiveCom Association» bestens in Szene gesetzt.

Blogs, Auditive und Audiovisuelle Beiträge

Bosiers, Simonne (2018): Mehrere Blogbeiträge auf dem Blog «Multimedia Research, Development and Application» der SI – Schweizer Informatik Gesellschaft. Auf: <http://multimedia.swissinformatics.org/>

Hess, Tanja (2018): Carlotta Pen. Blog von Tanja Hess, div. Beiträge. Auf: <https://carlottapen.ch/>

Vollenweider, Martin (2018): Mehrere Blogbeiträge auf dem Blog «Multimedia Research, Development and Application» der SI – Schweizer Informatik Gesellschaft. Auf: <http://multimedia.swissinformatics.org/>

Weibel, Thomas (2018): Daumenkino; Monte San Giorgio; Bahnhofsuhr u.a. In: Radio SRF 2 Kultur, 100 Sekunden Wissen. Basel: SRF

Weibel, Thomas (2018): Unerhört: Der Bleistift. Südwestrundfunk SWR2 Dokublog. Auf: <https://dokublog.de/mp3/unerhoert-der-bleistift>

Weibel, Thomas (2018): Gute Blasen, schlechte Blasen; Die Null: Eine Sternstunde der Wissenschaft; Frankreichs langer Schatten u.a. In: Finanzblog der LGT-Bankengruppe. Liechtenstein. Auf: <http://finanzblog.lgt.com/>

Weibel, Thomas (2018): 100 Sekunden. Das Hörlexikon. Audio-Podcast auf <http://www.100-sekunden.ch/rss/podcast>

Weibel, Thomas (2018): Bare Münze. Gallier und heilige Gänse: Was es über Geld zu wissen gibt. Auf: <http://www.baremuenze.ch/>, abgerufen am 30.01.2019

Weibel, Thomas (2018): Letterjongg!, programmiert im Rahmen des 4th Swiss Open Cultural Data Hackathon vom 26.-28. Oktober 2018 im Landesmuseum Zürich. Auf: <http://make.opendata.ch/wiki/project:letterjongg>

Weibel, Thomas (2018): Fünf Kilo. Die Schweizer Bahnhofsuhr als single-file/single-page application in fünf Kilobyte. Auf: <https://www.thomasweibel.ch/?post=schweizer-bahnhofsuhr>

Referate

Fehlmann, Fiona (2018): Legitimacy through Public Service Media Narratives? Referat gehalten an der ECREA-Preconference Funding of independent and/ or Public Service Journalism 31.10.18 in Lugano.

Hess, Tanja (2018): Responsive cities needed! Referat mit Podiumsdiskussion gehalten an der Swissbau in Basel zum Thema «Heimat 4.0. Wie man Bottom-up Potenziale in die interaktive Raum- und Stadtentwicklung aufnehmen kann» am 17.01.2018 auf <https://youtu.be/ValxdMmqUYk>

Künzler, Matthias (2018): Teilnehmer auf der Podiumsdiskussion «Medien im Umbruch. Von der digitalen Herausforderung bis No Billag. Es stehen Rede und Antwort» vom 26.01.2018 in Ilanz (gemeinsam mit Ladina Heimgartner, Andrea Masüger, Moderation: Andreas Cadonau).



HTW Chur anlässlich des Referats an der 47. EPRA-Konferenz im Plenarsaal «Hemicycle» vertreten, wo das erste Europäische Parlament tagte.

Künzler, Matthias (2018): Challenges for the legitimacy for PSM as an institution/organisation and a suggestion. Eingeladene Präsentation an der EPRA plenary session "Public Service & Public Interest Content in the Digital Age". 24.05.2018 in Luxemburg.

Künzler, Matthias (2018): «Le service public audiovisuel» Präsentation im Rahmen des SGKM-Panels «Créativité citoyenne, dispositifs d'enseignement et économie de la culture en Suisse» an der Jahrestagung der französischen Fachgesellschaft SFSIC XXIe Congrès, Paris 14.06.2018.

Künzler, Matthias (2018): «Mein Smartphone und ich» Präsentation anlässlich einer Vortragsreihe zum Thema «Smartphone» von Flying Science am 26.06.2018 in Basel.

Künzler, Matthias (2018): «Newsroom-Konvergenz: Herausforderungen, Erfolgsfaktoren». Eingeladene Präsentation anlässlich der Kadertagung der Nachrichtenagentur keystone-sda vom 20.08.2018 in Thun.

Künzler, Matthias (2018): Teilnehmer der Podiumsdiskussion «Partizipation in Fachgesellschaften» gemeinsam mit Lars Rinsdorff anlässlich des DGPuK-Nachwuchstag 2018 in Kooperation mit SGKM und ÖGK vom 08.09.2018.

Künzler, Matthias/Wyss, Vinzenz (2018): Vermittler zwischen Gesellschaft und Unternehmen SRF:



Tanja Hess fordert in ihrem Referat an der Swissbau 2018 «Responsive Cities».

Die Trägerschaft. Durchführung des Basisseminars «SRG verstehen – Funktionen des Service Public. Rollenselbstverständnis und Möglichkeiten der Partizipation» zuhanden der SRG-Mitgliedergesellschaft/Genossenschaft «SRG ZH SH /RFZ» am 23.10.2018 im Radiostudio SRG Zürich.

Künzler, Matthias (2018): Does Digital Youth Culture Indeed Replace Established Media Systems? Referat gehalten an der 7. Konferenz der EC-REA – European Communication Research and Education Association in Lugano am 03.11.2018 (Panel «Living on the Edge. Established Mass Media Systems and the Digital Youth as Professional(ized) Media Producers in Online Environments» der Section «Media Industries and Cultural Production»).



Thomas Weibel referiert in Helsinki am «Festival of Digital Narratives», organisiert von den öffentlichen Rundfunkorganisationen der nordeuropäischen Länder.

YLE/Nordvision.

Weibel, Thomas (2018): Homo ludens: Bretter, die die Welt bedeuten. Referat gehalten im Rahmen des DAS in Entwicklungspädiatrie am 31.05.2018 im Kinderspital der Universität Zürich.

Weibel, Thomas (2018): A (fairly brief) History of Digital Narratives in Media. Referat gehalten anlässlich der Eröffnung des «Festival of Digital Narratives» am 22.03.2018. Helsinki:

Müller-Beyeler, Ruedi A. (2018): Redaktionelle Markenführung – Voraussetzungen für erfolgreiches Content Marketing. Referat gehalten an den Screenpro Multimedia Trend Days 2018 in Volketswil vom 30.05.2018.

Ovcina Cajacob, Amina/Herzig Gainsford, Yvonne (2018): YouNow – Look at me! Presentation at the IAFOR International Conference on Education on February 17th 2018 in Dubai.

Puppis, Manuel/Künzler, Matthias (2018): The Europeanization of Swiss Media Policy: Between Liberalization and Protectionism. Referat gehalten am 12.04.2018 an der Jahrestagung der SGK/SACM – Schweizerische Gesellschaft für Kommunikationswissenschaft und Medienforschung in Lugano.

Vollenweider, Martin (2018): «Mixed Reality in Action». Referat gehalten an den Screenpro Multimedia Trend Days am 30. und 31.05.2018 in Volketswil

Vollenweider, Martin (2018): Vortrag zum Thema «Mixed Reality in Action» für die Schweizerische Informatikgesellschaft am 29.09.2018 an der ETH Zürich

Vollenweider Martin (2018), Vortrag zum Thema «Bloggen mit Wordpress» für das Tech Lab der HTW Chur am 07.11.2018

Vollenweider Martin (2018): Vortrag zum Thema «Virtual Reality mit A-Frame» für das Tech Lab der HTW Chur am 14.11.2018

Weibel, Thomas (2018): Gutenberg Memory. Spielen mit Material aus historischen Quellen. Referat gehalten anlässlich des Pre-Events zum 4th Swiss Open Cultural Data Hackathon, vom 11.09. 2018 an der ETH Zürich in Zürich.

Medienauftritte, Erwähnungen (Auswahl, unvollständig)

Indergand, Peter (2018): Interview im Artikel «80'000 Franken für eine Oscar-Kampagne» in: Südostschweiz vom 30.10.2018, auf <https://www.suedostschweiz.ch/stars-sternli/2018-10-30/80000-franken-fuer-eine-oscar-kampagne>.

Indergand, Peter (2018): Erwähnungen in der Filmkritik «Furcht vor der Flucht und Flüchtigen» von Rolf Breiner auf Cineman vom 01.03.2018. Auf: <https://www.cineman.ch/movie/2018/Eldorado/review.html#movie-detail-nav> f

Indergand, Peter (2018): Erwähnung im Artikel «Kommt ein Dozent der HTW zu Oscar-Ehren?» von Peter de Jong im Churer Magazin Oktober 2018. Auf: <http://www.churermagazin.ch/pages/archive/201810/film.pdf>

Indergand, Peter (2018): Erwähnung im Artikel «Schweizer Dokfilm von Christian Frei am Sundance ausgezeichnet». In: Aargauer Zeitung, 28.01.2018 und NZZ vom 28.01.2018.



Peter Indergand an der Kamera «in Action»

Indergand, Peter (2018): Expertenstatement «Der Film soll nicht gefallen, sondern berühren». In: Südostschweiz, 22.08. 2018. Auf: <https://www.suedostschweiz.ch/kultur-musik/2018-08-22/der-film-soll-nicht-gefallen-sondern-aufreteln-und-beruehren>

Indergand, Peter (2018) Erwähnung im Artikel: «Eldorado» - mit versteckter Kamera im Flüchtlingsghetto» von Michael Sennhauser von SRF 'Neu

im Kino', 09.03.2018. Auf:
<https://www.srf.ch/kultur/film-serien/neu-im-kino-eldorado-mit-versteckter-kamera-im-fluechtlingsghetto>

Indergand, Peter (2018) Erwähnung in der Filmkritik «Eldorado, eine Filmkritik» von Joachim Kurz vom 26.04.2018. Auf: <https://www.kino-zeit.de/personen/peter-indergand-0>

Jansky, Ines (2018): Erwähnung/Expertenstatement im Artikel «Multimedialer Newsroom für Bündner Museen» auf Persönlich.com vom 30.05.2018. Auf: <https://www.persoenlich.com/digital/multimedialer-newsroom-fur-bundner-museen>

Jansky, Ines (2018): Erwähnung im Artikel Datenschutz Medienpreis geht an Studentinnen der HTW. In: GRHeute vom 04.05.2018 sowie 200Frauen.ch vom 27.06.2018. Auf: <https://www.grheute.ch/2018/05/04/daten-schutz-medienpreis-geht-studentinnen-der-htw/>; <http://100frauen.ch/datenschutz/>

Künzler, Matthias (2018): Expertenstatement zum Thema «40 Jahre SRF-Regionaljournale» in der Radiosendung «heute morgen» auf «SRF 4 News» am 23.11.2018.

Künzler, Matthias (2018): Expertenstatement zum Thema «Förderung von Onlinemedien/Entwurf Mediengesetz» in der Radiosendung «SRF 4 News» von 06:00, 06:30, 08:00, 08:30 Uhr und um 07:00 Uhr Interview am 22.06.2018.

Künzler, Matthias (2018): Expertenstatement in «Schweiz aktuell» von SRF im Beitrag «Le matin-Streik unterbrochen» vom 05.07.2018. Auf: <https://www.srf.ch/sendungen/schweiz-aktuell/kuendigungsstreit-streik-le-matin-schnelles-internet>

Künzler, Matthias (2018): Expertenstatement im Dokumentarfilm «Im Kreuzfeuer – Wie die SRG unter Druck kam» von SRF vom 08.03.2018. Auf: <https://www.srf.ch/sendungen/dok/im-kreuzfeuer-wie-die-srg-unter-druck-kam>

Stärke, Christian (2018): Emmentaler Radio Neo 1 muss digital verbreitet werden. Urteil des Bundesverwaltungsgerichtes vom 01.11.2018, Agenturmeldung sda, in: «Der Bund», 12.11.2018

Vollenweider, Martin (2018): Interview zum Thema «Virtual Reality» in der Hotel Revue Nr. 1 vom 11.01.2018, S. 17.

Weibel, Thomas (2018) erwähnt im Blogbeitrag «Gamen auf mittelalterlicher Handschrift» von Valérie Hashimoto vom 11.10.2018. Auf: <http://blog.nationalmuseum.ch/2018/10/gamen-auf-mittelalterlicher-handschrift/>

Weibel, Thomas (2018) interviewt auf: Radio Zürichsee, Beitrag vom 15.01.2018. Auf: <http://blog.nationalmuseum.ch/2018/10/gamen-auf-mittelalterlicher-handschrift/>

Externe Lehre

Weibel, Thomas (2018): 100 Sekunden Religion. Medienpädagogisches Seminar, gehalten an der Theologischen Hochschule Chur, Frühjahrssemester 2018.

Experten-/Gutachtertätigkeit

Künzler, Matthias (2018): Begutachtung des Bachelor-Beifach-Studiengangs «Audiovisuelles Publizieren» (AVP) anlässlich der Reakkreditierung zuhanden des Journalistischen Seminars der Johannes Gutenberg-Universität Mainz. (11.12.2018)

Künzler, Matthias (2018): Gutachter für die Fachzeitschrift SCOMS – Studies in Communication Sciences (herausgegeben von der SGKM – Schweizerische Fachgesellschaft für Kommunikations- und Medienwissenschaft)

Künzler, Matthias (2018): Gutachter eines Papers für die 64. Jahrestagung der DGPK – Deutsche Gesellschaft für Publizistik- und Kommunikationswissenschaft – vom 09.-11.05.2019 in Münster.

Preise

Datenschutz Medienpreis

Im Rahmen eines Lehrprojekts haben unsere mmp-Studentinnen Leslie Iseli, Monica Oliveira und Natalia Rasstrigina für die SATW – Schweizerische Akademie der Technischen Wissenschaften das Video «Social Engineering» produziert. Es bringt die Gefahren dieser Technologie zur Sprache und unterstützt Jugendliche und junge Erwachsene darin, sich Gedanken über den Schutz der Privatheit zu machen.

Dieses Video wurde gerade zweifach preisgekrönt: Es holte sich beim Youtube-Wettbewerb des Zürcher Datenschutzbeauftragten den dritten Platz. Einen noch grösseren Erfolg erzielte es in Deutschland: Dort gewann es den mit 3 000 EUR dotierten Datenschutz Medienpreis (DAME) des «Berufsverband der Datenschutzbeauftragten Deutschlands» (BvD).



Überrascht-freudige mmp-Studierende bei der Verleihung des ersten Platzes für den Datenschutz Medienpreises in Berlin.



Gerettete Flüchtlinge & Migranten auf einem Schiff auf dem Mittelmeer: Szene aus «ELDORADO».

Peter Indergand mit «Eldorado» im Rennen um die Oscars

Peter Indergand wurde für seine Kameraarbeit beim Dokumentarfilm ELDORADO ausgezeichnet. Das Bundesamt für Kultur schickte diesen Film in der Kategorie «Fremdsprachige Filme» 2018 ins Rennen um die Oscars. 2019 gewann Peter Indergand den Schweizer Filmpreis für die Bildgestaltung des Films.

Der Film zeigt den Umgang mit Flüchtlingen und Migranten auf dem Mittelmeer, in Italien und der Schweiz.

Kontakt

ADMINISTRATION und Anmeldung



Liselotte Hofer-Bollinger
Organisationsassistentin
Tel: +41 (0)81 286 24 01
Fax: +41 (0)81 286 24 00
liselotte.hofer@htwchur.ch

INSTITUTSLEITUNG



Thomas Hodel
Institutsleiter
Tel: +41 (0)81 286 37 95
Fax: +41 (0)81 286 37 38
thomas.hodel@htwchur.ch

HTW Chur
Hochschule für Technik und Wirtschaft
Institut für Multimedia Production
Pulvermühlestr. 57
7004 Chur

Tel: +41 (0)81 286 24 24
Fax: + 41 (0)81 286 24 00
E-Mail: multimediaproduction@htwchur.ch
htwchur.ch/imp

HTW Chur

Hochschule für Technik und Wirtschaft

Pulvermühlestrasse 57

7004 Chur

Schweiz

Telefon +41 81 286 24 24

E-Mail hochschule@htwchur.ch

htwchur.ch

